Nützlich oder schädlich!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 44

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-490859

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gerüchte

Ottos Experiment

In Nevada, hatte Otto in der Zeitung gelesen, haben die Häuser keine Türschlösser. Deshalb sagte Otto Ohnesorg zu seiner Frau: ‚Ich weiß jetzt, woher alles Übel kommt. Weil wir uns in unseren vier Wänden verbarrikadieren. Damit geben wir kund, daß wir niemand über den Weg trauen. Wir stempeln unsere Mitmenschen von vornherein zu Verbrechern! Aber das wird nun anders. Was die in Nevada können, können wir auch.'

Hilde, die am Kochherd stand, blickte erschreckt auf. ‚Otto! Was willst du tun?'

‚Schluß machen!'

‚Mit was?'

‚Mit den Schlössern! Wir werden unsere Wohnung künftighin nicht mehr abschließen. Unsere Mitbewohner sollen sehen, daß wir Vertrauen zu ihnen haben.'

‚Sie werden uns für verrückt halten!'

Otto Ohnesorg bestand darauf, und noch am gleichen Tag wurden alle Schlösser entfernt. Von der Wohnungstür, von den Schränken, von den Zimmertüren, von allem Verschließbaren.

Frau Boser, Ohnesorgs Nachbarin, wunderte sich als erste. Sie stellte Otto im Treppenhaus zur Rede. ‚Sehe ich recht?'

‚Was, Frau Boser?'

‚Sie lassen Tür und Tor offen, wenn Sie weggehen.'

‚Wir haben Vertrauen zu unseren Mitmenschen.'

‚Vertrauen hin, Vertrauen her!' Frau Boser schüttelte mißbilligend den Kopf. ‚Ihre Gutgläubigkeit in Ehren! Aber wenn alle so dächten, wie Sie, gäbe es bald keine Schlosser mehr.'

Frau Balster, die vom Keller heraufkam, mischte sich ein.

‚Sie werden die Einbrecher noch in unser Haus bringen!'

‚Ja, so ist es', sagte Frau Boser.

Und so war es.

Als Ohnesorgs eines Abends vom Kino nach Hause kamen, lag ein Zettel auf dem Küchentisch. Er stammte von einem Einbrecher.

‚Es ist kaum zu glauben', stand auf dem Zettel. ‚Sogar das Geld liegt offen auf dem Schreibtisch. Ich habe es liegen lassen. Das Einbrechen machte mir überhaupt keinen Spaß.'

‚Da siehst du es', sagte Otto triumphierend.

Hilde sah es.

Nicht alle Einbrecher waren so harmlos. Der nächste, der kam, nahm das

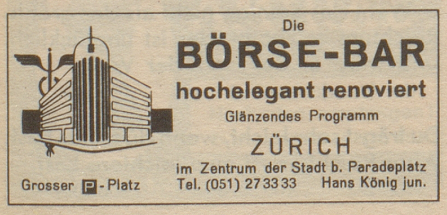
Nützlich oder schädlich?

An einer Lehrerkonferenz hielt ein Lehrer einen Vortrag über Tierschutz. Zum Schluß gab er seinen Kollegen folgenden Rat: ‚Gällid, mer wönd in Zuekunft nümme de Fääler mache und d Tier eifach iteilen i nützlichi und schädlichi! Mir hättids jo au ned gärn, wenn män üs so tät iiteile.' fis

Nachtleben

Man sieht am besten des Nachts, wieviele Menschen in den Tag hinein leben. fis

Gesetze

Die Gesetze gleichen Spinngeweben: die großen Hummeln brechen durch; die Fliegen aber bleiben hängen.

Polnisches Sprichwort